



Hochschule **RheinMain**  
University of Applied Sciences  
Wiesbaden Rüsselsheim

University of Applied Sciences  
Department of Applied Social Studies  
Fachbereich Sozialwesen

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2020/2021

## **B. A. Soziale Arbeit** **PO 2016 / PO 2020**

Herausgeber: Hochschule RheinMain  
RheinMain University of Applied Sciences  
Wiesbaden Rüsselsheim  
Fachbereich Sozialwesen  
Department of Applied Social Studies  
**Besuchsadresse:**  
Kurt-Schumacher-Ring 18  
65197 Wiesbaden  
**Postanschrift:**  
Postfach 3251  
65022 Wiesbaden

Informationsstand: 27. Oktober 2021

# Inhaltsverzeichnis

Modul 13	Berufspraktisches Semester (6 SWS) .....	4
Modul 14	Forschungsmethoden (2 SWS) .....	4
Modul 15 / Modul 16	Praxisprojekt Teil 1 & 2 / Vertiefungsgebiete Teil 1 & 2 .....	8
Modul 17	Theorien und Funktion sozialer Arbeit (2 SWS) .....	8
Modul 18	Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Konflikte (4 SWS).....	9
Modul 19	Ästhetische und mediale Bildung (2 SWS) .....	12
Modul 20 und 22	Studium Generale (je 2 SWS).....	12
Modul 21a	Aktuelle Fragen der Methoden-, Professions- und Disziplinenentwicklung (4 SWS) .....	12
Modul 21 b	Aktuelle Fragen der Methoden-, Professions- und Disziplinenentwicklung (4 SWS) .....	13
Modul 21c	Aktuelle Fragen der Methoden-, Professions- und Disziplinenentwicklung (4 SWS) .....	14
Modul 23	Bachelor-Thesis .....	15

## Wichtige Hinweise

Angaben zu den Veranstaltungsterminen und Räumen entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsübersicht: <https://www.hs-rm.de/de/fachbereiche/sozialwesen/studiengaenge/soziale-arbeit-ba/#studienverlauf-3012>.

Bitte beachten Sie, dass sich Änderungen ergeben können! Kurzfristige Lehrveranstaltungsänderungen werden ab Semesterbeginn auf der Homepage des Fachbereichs unter <https://www.hs-rm.de/de/fachbereiche/sozialwesen/studiengaenge/soziale-arbeit-ba/aktuelle-aenderungen-der-lehrplanung> sowie auf den Infoscreens im Foyer des E-Gebäudes bekannt gegeben.

**Abkürzungen:** LV = Lehrveranstaltung, SWS = Semesterwochenstunden

**Bitte beachten Sie, dass ein überschneidungsfreier Stundenplan nur gewährleistet werden kann, wenn Sie innerhalb Ihres Semesters entweder nur die Kurse z.B. "Gruppe 1" beziehungsweise nur die Kurse "Gruppe 2" belegen.**

**Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Anmeldung in QIS!**

## Semesterzeiten:

### Einführungsblock/

**1. Blockwoche:** 18.10.2021 – 23.10.2021

### Kontinuierliche

**Lehrveranstaltungen:** 25.10.2021 – 05.02.2022

**2. Blockwoche:** 07.02.2022 – 12.02.2022

### Vorlesungsfreie Zeit

**gesetzl. Feiertage in Hessen**

**20.12.2021 – 08.01.2022**

## Vorlesungszeiten

Zeiteinheit	Von	Bis
1. ZE	08:15 Uhr	09:45 Uhr
2. ZE	10:15 Uhr	11:45 Uhr
3. ZE	12:15 Uhr	13:45 Uhr
4. ZE	14:15 Uhr	15:45 Uhr
5. ZE	16:00 Uhr	17:30 Uhr
6. ZE	17:45 Uhr	19:15 Uhr

Informationen zu den Modulen 1 bis 13 erhalten Sie unter folgendem Link, da für diese die neue Prüfungsordnung 2020 gilt:

<https://www.hs-rm.de/de/fachbereiche/sozialwesen/studiengaenge/soziale-arbeit-ba/modulhandbuch-soziale-arbeit-ba-po-2012>

Für die folgenden Module gilt die Prüfungsordnung 2016:

### **Modul 13 Berufspraktisches Semester (6 SWS)**

**Modulsprecherin: Diana Bruski**

LV 21310	Praxisreflexion (4 SWS)
----------	-------------------------

**Gr. 1 Prof. Dr. Kathrin Witek**

**Gr. 2 Silke Ingrisch**

**Gr. 3 Sarah Nusser**

**Gr. 4 Peter Hofacker**

**Gr. 5 Dagmar Finsterwalder**

LV 21320	Berufsrecht (1 SWS)
----------	---------------------

**Gr. 1 – 6 Prof. Dr. Carsten Homann**

LV 21330	Praxisreflexion und -auswertung (2 SWS)
----------	---

**Gr. 1 und 2 Silke Ingrisch**

**Gr. 3 Andrea Gotzel**

**Gr. 4 Nicola Raschendorfer**

**Gr. 5 Christiane Hüseman**

LV 21340	Administration und Träger Sozialer Arbeit (1 SWS)
----------	---

**Gr. 1 - 5 Holger Koch**

### **Modul 14 Forschungsmethoden (2 SWS)**

**Modulsprecherin: Prof. Dr. phil. Heidrun Schulze**

Der Erwerb von Kenntnissen im Bereich der Methoden der empirischen Sozialforschung spielt eine zentrale Rolle bei der Ausbildung von Professionalität: Zum einen tragen entsprechende Kompetenzen dazu bei, die Qualität empirischer Studien einschätzen zu können, zum anderen versetzen diese in die Lage, eigene Erhebungen durchzuführen, sei es im Rahmen von Abschlussarbeiten oder in der späteren beruflichen Praxis.

Ziel von Forschungsarbeiten ist der Erkenntnisgewinn, d.h. es geht z.B. darum, Lebenswelten von Adressat\*innen besser verstehen oder Zusammenhänge erklären zu können. Je nach Fragestellung



bieten sich unterschiedliche methodische Vorgehensweisen an, die (eher) im Bereich der qualitativen (d.h. verstehenden) oder quantitativen (d.h. beschreibenden, erklärenden) Forschung verortet sein können.

Modul 14 bietet die Gelegenheit, sich intensiver mit einer der beiden Forschungstraditionen zu beschäftigen. Gruppe 2 widmet sich **quantitativen** Forschungsmethoden, Gruppe 1 und 3 **qualitativen** Forschungsmethoden.

LV 21410 Methodologie und Methoden qualitativer und quantitativer Forschung in der Profession und Disziplin Sozialer Arbeit

### **Gruppe 1: Prof. Dr. Heidrun Schulze**

Die Lehrveranstaltung wird im Lehrformat „Forschendes Lernen“ voraussichtlich im Wechsel **online und Präsenz** durchgeführt.

Thema des Lehr-Forschungsprojektes ist „Übergang in die Hochschulausbildung in einem Studiengang Sozialer Arbeit in Zeiten von Covid-19“. Zunächst erfolgt eine Einarbeitung in die Grundlagen und in die Geschichte Qualitativer Forschung. Die Einarbeitung in die Datenerhebungsmethode eines narrativ orientierten Interviews erfolgt a) durch Theorie Rezeption und Präsentation in Lehr-Lerngruppen und b) durch ein Übungsinterview (online) in der Forschungsgruppe, der Reflexion und Präsentation in der Lehrveranstaltung. Für die Interviews entwickeln die Studierenden offene Frage Dimensionen, um diese in einem realen Interview (real/digital) mit Studierenden der ersten Semester umzusetzen. Nach vollständiger Transkription der Interviews erfolgt eine gemeinsame Auswertung/Analyse, die anschließend in Kleingruppen fortgesetzt wird und in eine Hausarbeit (Gruppenarbeit) mündet. Das gesamte Seminar wird im Sinne einer offenen und prozessorientierten "Forschungswerkstatt" durchgeführt, die Studierenden arbeiten in Kleingruppen zusammen. Die Auswertung des Datenmaterials erfordert eine gute und intensive Zusammenarbeit in einer über das ganze Semester zusammenarbeitenden "Forscher:innengruppen".

Lernziel ist es, einen empirischen Zugang zu den Perspektiven von Studierenden in Übergangssituationen in einen akademischen Bildungsweg zu gewinnen.

#### **Anforderungen für die PL:**

Einarbeitung in Fachliteratur und wechselseitige Vermittlung in Kleingruppen, Durchführung eines Übungsinterviews in der Kleingruppe und Präsentation, Durchführung eines qualitativen Interviews pro Kleingruppe mit Studierenden, Transkription und Analyse des Interviews. Die PL ist eine Hausarbeit in Form einer Gruppenarbeit mit den Inhalten Theorie, Analyse eines Transkriptes und Auswertung auf der Basis einer Inhaltsanalyse; persönlicher Reflexion.

#### **Lehrform wegen Covid-19:**

Sie finden die Lehrveranstaltungen auf Ilias, hier werden Ihnen auch die Zugangsdaten für die Webex-Meeting Lehrveranstaltungen mitgeteilt. Bitte tragen Sie sich bis zum 22.10. auf Ilias in die Lehrveranstaltung ein.

### **Gruppe 2: Steffen Baer**

Wir werden im Rahmen der Lehrveranstaltung ein gemeinsames Forschungsprojekt zum Thema „Kindeswohl im Kontext sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“ durchführen. Hierbei gehen wir der Frage nach, inwiefern Fachkräfte Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als relevantes Kriterium bei der Beurteilung einer Kindeswohlgefährdung mitdenken und mit einbeziehen. Dabei teilt sich das Semester in unterschiedliche Abschnitte auf, welche den Forschungsprozess strukturieren:

- 1) Einarbeitung in das Thema des Forschungsprojektes und Einarbeitung in Grundlagen empirischer Forschung mit dem Schwerpunkt Quantitative Forschung sowie Forschungsethik
- 2) Hypothesenbildung, Fragebogenkonstruktion, Feldzugänge
- 3) Auswertung von Fragebögen – Grundlagen anwendungsbasierter Statistik mit SPSS und PSCP
- 4) Datenauswertung, Interpretation und Berichterstellung sowie Transfer von Forschungsergebnissen



Die Prüfungsleistung wird als Gruppenleistung erbracht. Hierbei werden Sie in Forschungsgruppen einzelne Teile des Forschungsprojektes planen, konzipieren und auswerten und somit einen Teil der Fragestellung beantworten.

Grundlegende Texte, eine detaillierte Beschreibung des Seminarverlaufes sowie Informationen zu den verwendeten Tools erhalten Sie zu Beginn bzw. im Verlauf der Lehrveranstaltung.

### **Gruppe 3: Vert.-Prof. Dr. Marion Kamphans**

#### **Quantitative Forschungsmethoden**

Im Rahmen des Seminars werden wir die Phasen des quantitativen Forschungsprozesses durchlaufen und praktisch umsetzen. Das Thema des Forschungsprojektes nimmt „Den Übergang an die Hochschule in Zeiten von Corona“ in den Blick, hier gibt es eine inhaltliche Nähe zu der Gruppe „Qualitative Forschungsmethoden“. Das Seminar ist so aufgebaut, dass entsprechend des Phasenmodells des quantitativen Forschungsprozesses die theoretischen Grundlagen erarbeitet und schließlich Schritt für Schritt in den einzelnen Phasen des Forschungsprozesses umgesetzt werden. D.h., wir erarbeiten einen Fragebogen für eine Online-Befragung, der auf der Basis quantitativer Methoden der deskriptiven Statistik ausgewertet und interpretiert wird. Neben dem Kennenlernen und Ausprobieren quantitativer Methoden soll es in dem Seminar auch darum gehen, u.a. in Gesprächen mit der Gruppe „Qualitative Forschungsmethoden“ die Ergebnisse, aber auch die Reichweite quantitativer Erhebungen zu diskutieren.

### **Gruppe 4: Nadine Fiebig**

#### **Qualitative Forschungsmethoden**

Die Lehrveranstaltung wird im Lehrformat „Forschendes Lernen“ voraussichtlich im Wechsel **online und Präsenz** durchgeführt.

Thema des Lehr-Forschungsprojektes ist „**Übergang in die Hochschulausbildung in einem Studiengang Sozialer Arbeit in Zeiten von Covid-19**“. Zunächst erfolgt eine Einarbeitung in die Grundlagen und in die Geschichte Qualitativer Forschung. Die Einarbeitung in die Datenerhebungsmethode eines narrativ orientierten Interviews erfolgt a) durch Theorierezeption und Präsentation in Lehr-Lerngruppen und b) durch ein Übungsinterview (online) in der Forschungsgruppe, der Reflexion und Präsentation in der Lehrveranstaltung. Für die Interviews entwickeln die Studierenden offene Fragedimensionen, um diese in einem realen Interview (real/digital) mit Studierenden der ersten Semester umzusetzen. Nach vollständiger Transkription der Interviews erfolgt eine gemeinsame Auswertung/Analyse, die anschließend in Kleingruppen fortgesetzt wird und in eine Hausarbeit (Gruppenarbeit) mündet. Das gesamte Seminar wird im Sinne einer offenen und prozessorientierten "Forschungswerkstatt" durchgeführt, die Studierenden arbeiten in Kleingruppen zusammen. Die Auswertung des Datenmaterials erfordert eine gute und intensive Zusammenarbeit in einer über das ganze Semester zusammenarbeitenden "Forscher:innengruppen".

Lernziel ist es, einen empirischen Zugang zu den Perspektiven von Studierenden in Übergangssituationen in einen akademischen Bildungsweg zu gewinnen.

#### **Anforderungen für die PL:**

Einarbeitung in Fachliteratur und wechselseitige Vermittlung in Kleingruppen, Durchführung eines Übungsinterviews in der Kleingruppe und Präsentation, Durchführung eines qualitativen Interviews pro Kleingruppe mit Studierenden, Transkription und Analyse des Interviews. Die PL ist eine Hausarbeit in Form einer Gruppenarbeit mit den Inhalten Theorie, Analyse eines Transkriptes und Auswertung auf der Basis einer Inhaltsanalyse; persönlicher Reflexion.

#### **Lehrform wegen Covid-19:**

Sie finden die Lehrveranstaltungen auf Ilias, hier werden Ihnen auch die Zugangsdaten für die Webex-Meeting Lehrveranstaltungen mitgeteilt. Bitte tragen Sie sich bis zum 22.10. auf Ilias in die Lehrveranstaltung ein.



## **Modul 15 / Modul 16 Praxisprojekt Teil 1 & 2 / Vertiefungsgebiete Teil 1 & 2**

Informationen zu den Modulen 15 und 16 finden Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link:

<https://www.hs-rm.de/de/fachbereiche/sozialwesen/studiengaenge/soziale-arbeit-ba/projekte-und-vertiefungsgebiete-m-1516>

## **Modul 17 Theorien und Funktion sozialer Arbeit (2 SWS)**

**Modulsprecherin: Prof. Dr. Cornelia Füssenhäuser**

LV 21710    Theoretische Grundlagen professionellen Handelns (2 SWS)
--

Sie können hier zwischen den folgenden drei Lehrveranstaltungen wählen. Bitte belegen Sie **eine** der nachfolgenden Gruppen (Anmeldung zur LV 21710, Anmeldung zur PL 21712)

**Prüfungsleistung (für alle Veranstaltungen):** Inhalt und Rahmenbedingungen der PL werden in der 1. Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

### **Gruppe 1: Prof. Dr. Andreas Thiesen**

In diesem Seminar soll die Fähigkeit zur theoretischen Reflexion der Praxis Sozialer Arbeit geschärft werden. Ausgehend von exemplarischen Problemstellungen der beruflichen Praxis, die von den Studierenden selbst eingebracht werden, schaffen wir einen kollegialen Rahmen zur theoretischen Vertiefung.

Die Studierenden entscheiden, ob sie den analytischen Fokus auf die Reflexion institutioneller, sozialräumlicher oder neuer professionsbezogener Bedingungen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern richten wollen oder einen spezifischen »Fall« theoriegeleitet bewerten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer subjektivierenden Auseinandersetzung mit dem eigenen Theorie-Praxis-Verständnis.

Das Ziel des Seminars besteht darin, ein höheres Maß an Sicherheit bei der Anwendung theoretischen Wissens zu gewinnen.

Die empfohlene Literaturliste ist in der Bibliothek ausleihbar und häufig auch als E-Book vorhanden.

**Veranstaltungsform:** wöchentlich.

**Prüfungsleistung:** Debattierclub

### **Literatur:**

Böhnisch, L. (2018): Die Verteidigung des Sozialen. Ermutigungen für die Soziale Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa. (*E-Book*)

Borrmann, S. (2016): Theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Ein Lehrbuch. Weinheim/Basel: Beltz Juventa. (*E-Book*)

Lambers, H. (2016): Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

Lutz, R. (2011): Das Mandat der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS. (*E-Book*)

Staub-Bernasconi, S. (2018): Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft: Soziale Arbeit auf dem Weg zu kritischer Professionalität. 2., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Opladen/Toronto: Barbara Budrich. (*E-Book*)





Thiersch, H./Grunwald, K./Königter, S. (2010): Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. In: Thole, W. (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS, S. 175-196. (E-Book)

Thiersch, H./Böhnisch, L. (2014): Spiegelungen. Lebensweltorientierung und Lebensbewältigung: Gespräche zur Sozialpädagogik. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Thiesen, A. (2021): Subjektivierende Soziale Arbeit. Ein Theorieangebot für Studierende, Praktizierende und Lehrende der Sozialen Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

## **Gruppe 2: Vert.-Prof. Dr. Katharina Gosse**

### **Zwischen Anpassung und Emanzipation – zur Frage des Politischen in der Sozialen Arbeit**

Ist die Soziale Arbeit politisch, d.h. wirkt sie auf gesellschaftliche Veränderungen hin, etwa indem sie mehr Partizipation von marginalisierten Adressat\*innen intendiert, oder dient sie überwiegend der Anpassung an die bestehenden Verhältnisse? Dieser Frage wird in der Lehrveranstaltung auf den Grund gegangen. Dafür werden - ausgehend von einer Begriffsklärung des Politischen und der Thematisierung möglicher Zielkategorien, wie Gerechtigkeit, Menschenwürde etc. - Funktionsbestimmungen bzw. Aufgabenzuschreibungen der Sozialen Arbeit beleuchtet. Ziel ist es, Möglichkeiten eines (u.a.) politischen Professionalitätsverständnisses auszuloten. Konkretisiert wird diese herrschaftskritische Theorieperspektive am Beispiel der politischen Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Lernformen umfassen eine eigenständige Textlektüre, Forumdiskussionen, Lehrvideos sowie WebEx-Meetings.

## **Gruppe 3: Vert.-Prof. Marcel Schmidt**

### **Modul 18 Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Konflikte (4 SWS)**

**Modulsprecherinnen: Prof. Dr. phil. habil. Regina Dackweiler, Prof. Dr. Reinhild Schäfer**

LV 21810	Gesellschaftliche Problem- und Konfliktkonstellationen (2 SWS)
----------	--

**Gr. 1 Vert.-Prof. Marcus Balzereit**

**Gr. 2 Carina Göttmann**

#### **„Gesellschaftliche Problem- und Konfliktkonstellationen am Beispiel Prostitution“**

Prostitution, Sexarbeit oder doch Menschenhandel?  
Sittenwidrigkeit oder legale Dienstleistung?  
Zwang oder Freiwilligkeit?

Wie kein zweites Thema wird Prostitution in Deutschland emotional und kontrovers diskutiert. In diesem Modul werden wir uns den Fragen stellen, um uns möglichst objektiv eine Meinung bilden zu können. Hierzu werden die unterschiedlichen Meinungen und Positionen über das Thema beleuchtet und die Rolle bzw. Aufgabe der Sozialen Arbeit diskutiert.

**Lernformen:**

Präsenzlehre, Digitale Lehre, Videokonferenzen, Präsentationen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit und Selbststudium.

**Literatur:** wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Prüfungsform:**

Hausarbeit

**Gr. 3: Sandra Holtgreve****Lokale Antworten auf globale Ungleichheiten – wo steht die Soziale Arbeit?**

Ungleichheiten machen nicht an Orts- oder Landesgrenzen halt, sondern sind global. Die Soziale Arbeit beschäftigt sich nun damit Antworten auf diese globalen Fragen von Ungleichheit zu finden. Die Herangehensweisen sind sehr unterschiedlich: die meisten erkennen den globalen Charakter von Ungleichheitsphänomenen wie Rassismus oder Armut an, verstehen die Antworten aber als weitgehend lokal. Andere entwickeln hingegen globale Antworten auf globale Fragen, die aber auch immer lokal umgesetzt werden müssen und können. Dazu gehören zum Beispiel die Sustainable Development Goals oder Vorschläge für eine Globale Sozialpolitik. Dritte gehen einen Mittelweg und handeln in sogenannten „transnationalen Räumen“, zum Beispiel im Bereich Migration oder in transnationalen sozialen Bewegungen.

In diesem Kurs diskutieren wir dieses Spannungsverhältnis, wie Ungleichheiten über nationale Räume hinaus miteinander verwoben sind. Dazu betrachten wir lokale, transnationale, und globale Lösungsansätze auf globale Ungleichheit und unterscheiden Herangehensweisen auf diesen Ebenen. Auch erkennen wir die Komplexität von gesellschaftlichen Problemen und widmen uns kritischen Fragen wie: Was haben internationale Entwicklungen mit lokaler Jugendarbeit, Bewährungshilfe, oder Psychiatrie zu tun? Wozu braucht es global geltende Rechte wie die Menschenrechte, wenn unser Grundgesetz ohnehin all diese Rechte beinhaltet?

Der Lektürekurs bietet insbesondere Einblick in soziologische Debatten globaler Ungleichheit. Die ausgewählten Texte zeichnen unterschiedliche Sichtweisen auf globale Ungleichheit nach und zeigen die Positionen, die Soziale Arbeit mit Blick auf multiple Ungleichheiten bezieht.

LV 21820	Ursachen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit (2 SWS)
----------	---

**Gr. 1 und 2: Vert.-Prof. Dr. Thomas Gehrig**

Soziale Ungleichheit der Einwanderungsgesellschaft

Das Seminar soll Entstehung und Wesen sozialer Ungleichheit in unserer Gesellschaft beleuchten. Um soziale Ungleichheit zu begreifen ist es zunächst notwendig sich einen Begriff bürgerlicher Gesellschaft zu erarbeiten. Dazu werden Funktionsbedingungen kapitalistischer Ökonomie herausgearbeitet. Soziale Ungleichheit äußert sich in bürgerlichen Gesellschaften vor allem auch in ungleichen Partizipationsmöglichkeiten am Arbeitsmarkt. Insofern befasst sich das Seminar genauer mit Fragen nach Entstehung, Entwicklung, Wandel und Perspektiven moderner Arbeitsgesellschaften und den Bedingungen der Integration in diese.

Ein spezifisches Interesse des Seminars liegt darin, vor diesem Hintergrund aktuelle Prozesse der Konstitution sozialer Ungleichheit genauer zu beleuchten. Dabei geht es exemplarisch um die Konstruktion des Anderen, des Fremden, des Nicht-Deutschen, des Nicht-Weißen vor dem Hintergrund aktueller Migrationsbewegungen. Wie werden im Rahmen von Migrationsprozessen welche sozialen Ungleichheiten neu begründet oder verstärkt? Wie funktioniert hier soziale Ausgrenzung und wie wird sie gerechtfertigt? Nationalismus und Rassismus sollen dabei als Formen der Produktion sozialer Ungleichheit analysiert werden. Es gilt die Auswirkungen dieser nicht nur hinsichtlich der Produktion sozialer Ungleichheiten zu diskutieren, sondern auch hinsichtlich der Unterminierung bürgerlicher Freiheiten und Demokratie.



Perspektive der Überlegungen soll sein, welche neuen Herausforderungen sich aus den genannten Problemlagen für die Soziale Arbeit ergeben.

Das Seminar verfolgt die Idee, zwei auf den ersten Blick unterschiedliche Themen zusammenzubinden: Arbeitsmarkt und Migration. Die These, die dahintersteht, ist: Gelingende Integration hat sehr viel mit der Integration in den Arbeitsmarkt zu tun. Insofern kümmern wir uns zunächst um die 'Funktionsweise' unserer Gesellschaft und unserer Ökonomie. Anschließend betrachten wir Migrationsprozesse und die damit einhergehenden Ausgrenzungen: Nationalismus und Rassismus.

Literatur: Miriam Fritsche / Maren Schreier: "... und es kommen Menschen!". Eine Orientierungshilfe für die Unterstützung geflüchteter Menschen, Bonn: BpB 2017.

<https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/255729/-und-es-kommen-menschen>

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

### **Gr. 3: Bernhard Gfaller**

„Ursachen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit am Beispiel häuslicher Gewalt“

Geschlecht gilt als Strukturkategorie sozialer Ungleichheit und Gewalt im Geschlechterverhältnis als eine Ursache sozialer Ungleichheit.

Im Seminar befassen wir uns intensiv mit häuslicher Gewalt als eine spezifische Erscheinungsform von Gewalt im Geschlechterverhältnis.

Die Auswirkungen von häuslicher Gewalt, die Prävention von und die Intervention bei Häuslicher Gewalt stehen im Mittelpunkt. Dabei geht es sowohl um politische Strategien zur Bekämpfung Häuslicher Gewalt (Häusliche Gewalt als Menschenrechtsverletzung, die Umsetzung der Istanbul-Konvention), als auch um konkrete Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Der Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit Täter\*innen Häuslicher Gewalt.

Neben Grundlagenwissen zum Thema „Häusliche Gewalt“ vermittelt dieses Seminar Kenntnisse zu den Entwicklungen und aktuellen Ansätzen der Täterarbeit bei Häuslicher Gewalt.

**Lernformen:** Digitale Lehre, Videokonferenzen, Präsentationen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit und Selbststudium.

**Literatur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Prüfungsform:** Hausarbeit



## **Modul 19    Ästhetische und mediale Bildung (2 SWS)**

**Modulsprecher: Prof. Dr. Markus Fischer**

LV 21910    Ästhetische und mediale Bildung (2 SWS)
---

### **Gr. 1   Prof. Dr. Wolfgang Müller-Commichau**

In der Veranstaltung geht es nicht vorrangig um wissenschaftliches Schreiben, vielmehr um das Schreiben als Ausdrucksform - sozusagen die Fortsetzung des Sprechens mit anderen Mitteln: um das Formulieren kleiner Geschichten, das Heranwagen an Gedichte, das schreibende Rezipieren von Literatur...

Fokussiert wird die Praxis, nicht das Reden über das Schreiben.

### **Gr. 2   Anna-Luca Hohner**

### **Gr. 3   Christiane Krüger-Blum**

In diesem Seminar werden wir ästhetische und mediale Bildung praktisch erproben und erkunden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Fotografie als Kunst- und Ausdrucksform. Sie lernen Fotografie als persönliche Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt und -wirklichkeit sowie als Möglichkeit zur Bearbeitung gesellschaftlicher und sozialer Themen kennen. Wir erproben unterschiedliche fotografische Praktiken, wie bspw. die Autofotografie des Sozialraums, für den konkreten Einsatz in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit. Vorkenntnisse in dieser Kunstform sind keine notwendig.

Ergänzt und reflektiert werden die praktischen Arbeiten auf Grundlage Theorien ästhetischer und medialer Bildung. Dabei werden grundlegende theoretische Einordnungen vollzogen und darüber hinaus Konzepte ästhetischer und medialer Bildung für die Soziale Arbeit in den Blick genommen.

Bitte tragen Sie sich in folgenden Kurs ein:

<https://studip.hs-rm.de/dispatch.php/course/overview?cid=aa8638a9bf05d70f1114d7caa09f3c12>

## **Modul 20 und 22    Studium Generale (je 2 SWS)**

**Modulsprecher: Vertr.-Prof. Dr. Marcel Schmidt**

LV 22010    Schlüsselqualifikation 1.1 + LV 22210 Schlüsselqualifikation 2.1
--

### **Modul 21a    Aktuelle Fragen der Methoden-, Professions- und Disziplinenentwicklung (4 SWS)**

**Modulsprecher: Vertr.-Prof. Dr. Marcel Schmidt**

Das Modul 21 ist nach dem Studienverlaufsplan für das siebte Semester vorgesehen. Da die Anzahl der Plätze nur begrenzt sind, können Studierende des sechsten Semesters nur an den Veranstaltungen teilnehmen, wenn noch Plätze frei sind. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Studierende des 4. und 5. Semesters, die sich bereits für die Veranstaltungen angemeldet haben, leider aus den Veranstaltungen herausgenommen werden müssen, damit die Plätze frei sind für Studierende des siebten Semesters. Studierende des sechsten Semesters, die sich bereits für die Veranstaltungen in Modul 21 angemeldet haben, müssen damit rechnen, dass Sie unter Umständen ihren Platz wieder verlieren, wenn für die Studierenden des siebten Semesters nicht genügend Plätze vorhanden sind. Für Rückfragen steht die Studiendekanin gerne zur Verfügung.



Inhalte des Moduls können vertiefende Diskussion zu neueren Theoriediskursen und/oder zu innovativen Methodenansätzen und /oder Forschungskonzeptionen, aktuelle Diskurse zur Professionsentwicklung, Entwicklung des Arbeitsmarktes, Perspektiven der weiteren berufsbegleitenden Professionalisierung sein.

In diesem Semester wird 21 a, 21 b und 21 c angeboten. Sie besuchen **entweder** 21 a **oder** 21 b **oder** 21 c.

**21 a:** 4 SWS á 2 SWS

Prüfungsleistung: ein Portfolio über Lernprozesse in dem aus 4 SWS Präsenz bestehenden Modul.

**21 b:** 4 SWS á 2 SWS

Prüfungsleistung: ein Portfolio über Lernprozesse in dem aus 4 SWS Präsenz bestehenden Modul.

**21 c:** 4 SWS á 2 SWS

Prüfungsleistung: ein Portfolio über Lernprozesse in dem aus 4 SWS Präsenz bestehenden Modul.

LV 22110	Aktuelle Fragen der Methoden-, Professions- und Disziplinenentwicklung 1 (2 SWS)
----------	--

**Vert.-Prof. Hans-Jürgen Hohm**

LV 22120	Aktuelle Fragen der Methoden-, Professions- und Disziplinenentwicklung 2 (2 SWS)
----------	--

**Vert.-Prof. Dr. Marcel Schmidt**

**Modul 21 b Aktuelle Fragen der Methoden-, Professions- und Disziplinenentwicklung (4 SWS)**

**Modulsprecher: Vertr.-Prof. Dr. Marcel Schmidt**

LV 22130	Aktuelle Fragen der Methoden-, Professions- und Disziplinenentwicklung 3 (2 SWS)
----------	--

**Prof Dr. Andreas Thiesen**

Der Schwerpunkt in diesem Seminar liegt auf der Auseinandersetzung mit einem neuen Theorieansatz der Sozialen Arbeit: der Subjektivierenden Sozialen Arbeit. Im Gegensatz zu anderen Theorien Sozialer Arbeit legt Subjektivierende Soziale Arbeit den Fokus auf das sozialarbeiterische Subjekt. Der Gedanke dahinter ist so nachvollziehbar wie methodisch anspruchsvoll: Um wirklich „fremde“ Lebenswelten verstehen zu können und einen ressourcenorientierten Blickwinkel auszubilden, müssen sich Sozialarbeitende zunächst mit ihrer eigenen sozialen Herkunft beschäftigen, um diese im gesellschaftlichen So-Geworden-Sein zu reflektieren.

Gegenstand des Seminars ist das aktuelle Werk „Subjektivierende Soziale Arbeit“, das wir arbeitsteilig lesen werden. Am Beispiel zahlreicher Fallbeispiele und Übungen werden wir versuchen, zu verstehen, wie gesellschaftliche Urteile entstehen und welche Möglichkeiten professioneller Reflexion die Soziale Arbeit bereithält.

**Veranstaltungsform:** zweiwöchentlich.

**Prüfungsleistung:** wird im Seminar bekanntgegeben.

**Literatur:**

Eribon, Didier (2016): Rückkehr nach Reims. 3. Auflage. Berlin: Suhrkamp.

Eribon, Didier (2017): Gesellschaft als Urteil. Klassen, Identitäten, Wege. Berlin: Suhrkamp.

Eribon, Didier (2018): Grundlagen eines kritischen Denkens. Wien: Verlag Turia + Kant.

Thiesen, Andreas (2021): Subjektivierende Soziale Arbeit. Ein Theorieangebot für Studierende, Praktizierende und Lehrende der Sozialen Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

LV 22140 Aktuelle Fragen der Methoden-, Professions- und Disziplinentwicklung 4 (2 SWS)

**Prof. Dr. Michael May**

**Modul 21c Aktuelle Fragen der Methoden-, Professions- und Disziplinenentwicklung (4 SWS)**

**Modulsprecher: Vertr.-Prof. Dr. Marcel Schmidt**

LV 22130 Aktuelle Fragen der Methoden-, Professions- und Disziplinentwicklung 5 (2 SWS)

**Carina Göttmann**

**„Aktuelle Entwicklungen in der Professionsdebatte zu Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung“**

Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung ist eine spezifische Erscheinungsform von Gewalt im Geschlechterverhältnis.

In diesem Seminar stehen die aktuellen Entwicklungen in der Professionsdebatte zu Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung im Mittelpunkt. Dabei wird es um die unterschiedlichen Ansätze der Bekämpfung des Phänomens in Deutschland gehen und die Rolle der Sozialen Arbeit. Ein Schwerpunkt dieses Seminars wird auf den sozialarbeiterischen Handlungsmöglichkeiten und –grenzen in der Arbeit mit Betroffenen aus Drittstaaten liegen.

**Lernformen:**

Digitale Lehre, Videokonferenzen, Präsentationen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit und Selbststudium.

**Literatur:** wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Prüfungsform:**

Portfolio

LV 22140 Aktuelle Fragen der Methoden-, Professions- und Disziplinentwicklung 6 (2 SWS)

**Bernhard Gfaller**

**„Aktuelle Ansätze und Methoden zur Prävention sexueller Gewalt“**

Sexuelle Gewalt ist eine spezifische Erscheinungsform von Gewalt im Geschlechterverhältnis.

In diesem Seminar stehen aktuelle Ansätze und Methoden zur Prävention von sexueller Gewalt im Mittelpunkt. Dabei geht es sowohl um politische Strategien zur Bekämpfung sexueller Gewalt (insbesondere die Umsetzung der Istanbul-Konvention), als auch um konkrete Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Ein Schwerpunkt dieses Seminars wird auf der Arbeit mit Täter\*innen sexueller Gewalt liegen.

Neben Grundlagenwissen zum Thema „sexuelle Gewalt“ vermittelt dieses Seminar Kenntnisse zu den Entwicklungen und aktuellen Ansätzen der Prävention sexueller Gewalt.



**Lernformen:**

Digitale Lehre, Videokonferenzen, Präsentationen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit und Selbststudium.

**Literatur:** wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Prüfungsform:**

Portfolio

**Modul 23 Bachelor-Thesis**

**Modulsprecher: Steffen Baer**

LV 9056 Weiterführende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens "wissenschaftliches Arbeiten" (1 SWS)

**Theresa Ziegler**

LV 9056 Weiterführende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens "wissenschaftliches Schreiben" (1 SWS)

**Christian Hey-Ngyuen**

LV 9056 Weiterführende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens "empirische Methoden" (1 SWS)

**Theresa Ziegler**